



Pfarnachrichten

St. Gertrud * Lohne

mit vier Gemeinden

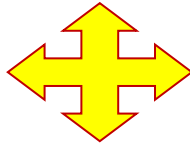
St. Gertrud

St. Josef

Herz-Jesu Kroge-Ehrendorf

St. Maria Goretti Brockdorf

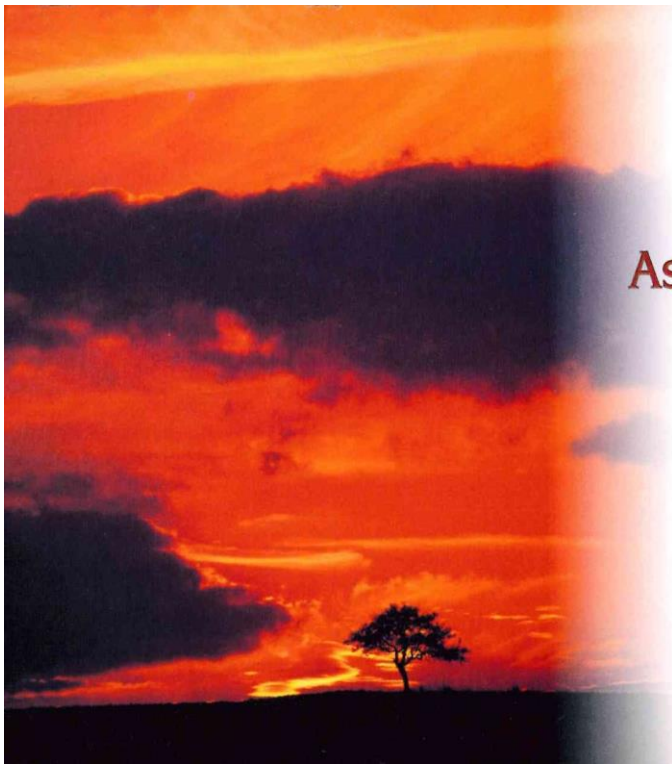
8. Sonntag im Jahreskreis © - 2. März 2025



Aschermittwoch – 5. März 2025

Beginn der Fastenzeit

Quadragesima



Aschermittwoch

Nichts ist für uns
notwendig außer Gott.
Gott finden wir nur,
wenn wir unser Herz
und unseren Geist
in Gott bergen.

Angela von Foligno

8. Sonntag im Jahreskreis © - 2. März 2025



08.15 Uhr hl. Messe
10.00 Uhr Hochamt



17.00 Uhr Vorabendmesse
11.15 Uhr hl. Messe



09.30 Uhr hl. Messe



19.00 Uhr Vorabendmesse

Kollekte: Unterhaltung der Gottesdienste

Bereitschaftsdienst der Priester

Montag, 03. März 2025 – Montag, 10. März 2025

Pater Louis MSFS, Tel.: 7094-22 oder Mobil: 01515 0280 722

Bitte rufen Sie ggfs. das **Krankenhaus** an. ☎ 81-0

Montag, 3. März 2025

Mo der 8. Woche im Jahreskreis

Kroge Herz-Jesu:

08.15 Uhr hl. Messe

Dienstag, 4. März 2025

Di der 8. Woche im Jahreskreis

Hl. Kasimir, Königssohn

St. Gertrud:

19.30 Uhr Abendmesse

John Blankers



Fasten für die Gerechtigkeit

Schokolade ist eine Köstlichkeit – hinter der oft eine brutale Geschichte steht.

Rund 1,5 Millionen Kinder arbeiten bis heute unter ausbeuterischen Bedingungen auf den Kakaoplantagen allein in den beiden Hauptanbauländern Côte d'Ivoire und Ghana. Und das obwohl die Schokoladenindustrie sich zum Ziel gesetzt hatte, die Kinderarbeit im Kakaoanbau bis 2020 um 70 Prozent zu reduzieren. Geschätzte 10.000 Kinder sind außerdem Opfer von Kinderhandel und Sklaverei. Die Kinder haben nichts von der Köstlichkeit außer Schmerz und Tränen. Und wir „verfüttern“ ihre Zukunft. Fasten heißt, nicht nur in der Fastenzeit auf gerechte Produktionsbedingungen zu achten, damit Schokolade für alle ein Genuss wird.



Zum Aschermittwoch:

Nach dem Karneval/Fasching werden wir auf den aschgrauen Boden der Tatsachen zurückgeholt. Nun beginnt es, ernst zu werden, in violett und grau. Die große Fastenzeit, die österliche Bußzeit, die Passionszeit beginnt in Mischfarben. Dies geschieht mitten in der Woche und nicht am Sonntag (wie in der ambrosianischen Liturgie von Mailand); und da wir sonntags nicht fasten und büßen sollen und dürfen, fangen wir eben am Mittwoch an. Seit Papst Urban II. und der Synode von Benevent (1091) ist dieser Start ein katholischer Usus. Der Papst feiert meistens den Aschermittwoch in der Stationskirche Santa Sabina auf dem Aventino in Rom. Aschermittwoch fällt 2025 in den März, früher dem Kriegsgott Mars geweiht. Auch das ist „Märztheologie“. An die Stelle

des Kriegsgottes Mars rückt der Friedensbringer. Christus befriedet hoffentlich mein unfriedliches Herz.

Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde der Neubesinnung auf das Wesentliche. Wir stehen wie vor einer Weiche: „Reiß mich aus den alten Gleisen“. So heißt es im Lied „Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt“ (in manchen DA des GL). Das Kirchenjahr legt es uns nahe, zu fasten und umzukehren. Wie sollen wir dieses Projekt an Leib und Seele nennen? „Weniger ist mehr“, „Frühjahrsputz der Seele“? Was steht an? Eine Zeit für Leere, Nüchternheit, die Umkehr aus allen Äußerlichkeiten ...? Sollen wir uns einen asketischen Trauerflor überlegen? Wird mir die Pflicht zur Enthaltensamkeit nahegelegt? Überfordere ich mich, wenn ich mir Selbstformung, Selbstregulierung, Zeit- und Selbstmanagement, Selbstkontrolle, Selbstoptimierung und Verfeinerung meines Selbst abverlange? Gönne ich mir etwas mir gut Tuendes?

Ab Aschermittwoch laufen wir uns wie auf dem Ascheplatz, einer Aschenbahn vor Ostern warm, um am österlichen Ziel zu entdecken: ER lebt: Er, der vor seiner Kreuzigung auf dem Golgotha Felsen im Staub lag. Wir fühlen uns ein in den 40jährigen Wüstenzug des ersten Volkes Gottes, in die 40 Fastentage Jesu. Wir stellen uns unserer eigenen Versuchbarkeit, spüren den eigenen Hunger nach geistlicher Erfahrung und erkennen unsere schwachen Seiten an. Dabei bleiben wir nicht selbstquälerisch bei uns stehen. Wir lassen uns von Christus heilsam ablenken, nähern uns seinem Leiden an. Haben Sie sich ein Fasten-Motto gesetzt? Deutschland hat im Februar gewählt, doch nun haben wir Christen die Wahl. Jetzt ist die Zeit, Entscheidungszeit! Entscheide ich mich zu mehr Mut zur Klarheit, zur „Unterscheidung der Geister“, durchstoße ich den Kokon des schönen Scheins um mich? Habe ich die Kraft zur Annahme meiner Endlichkeit? Das „Memento Mori“ des Aschenkreuzes (vgl. Gen 3,19) weckt mich unsanft; es drückt mich nicht nieder und kann zu tieferer Lebensfreude, zur bewussten Zeitgestaltung führen, zu einem neuen Blick auf das eigene Leben und das Osterleben, das auf uns zu-kommt. Möge uns der heilsame Schock des Aschermittwochs gut tun! Mensch, werde wesentlich und nachdenklich!

Aschermittwoch, 5. März 2025
Gebotener Fast- und Abstinenztag

St. Gertrud:

08.15 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr Wortgottesdienst der Kettlerschule und der Gertrudenschule

09.00 Uhr Wortgottesdienst im Kindergarten St. Michael

10.30 Uhr Wortgottesdienst im Kindergarten St. Barbara

11.00 Uhr Wortgottesdienst im Kindergarten St. Stefan

St. Josef:

09.00 Uhr Wortgottesdienst der Franziskusschule und der von-Galen-Schule

10.30 Uhr Wortgottesdienst des Kindergartens St. Josef

19.30 Uhr Abendmesse

Kroge Herz-Jesu:

08.15 Uhr hl. Messe

09.00 Uhr Wortgottesdienst der Grundschule

11.00 Uhr Wortgottesdienst im Kindergarten St. Franziskus

Brockdorf Maria Goretti:

09.00 Uhr Wortgottesdienst der Grundschule

19.00 Uhr Abendmesse

St. Anna-Klus:

08.30 Uhr hl. Messe



**In allen Gottesdiensten wird das
Aschekreuz ausgeteilt.**

Der Aschermittwoch lädt ein, nach innen zu schauen:
Was ist mit mir nicht in Ordnung in der Beziehung zu
mir selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott?

Donnerstag, 6. März 2025

Donnerstag nach Aschermittwoch

Kommemoration: Hl. Fridolin von Säckingen, Mönch, Glaubensbote

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Wähle das Leben, damit Du lebst!“ (Dtn 30, 19). *Intention: Für alle jungen Menschen, die nach Gottes Willen fragen.*

Eine Votivmesse in diesem Anliegen kann heute nicht gefeiert werden.

Heute wird Bischof Dr. Felix Genn 75 Jahre alt

St. Gertrud:

08.15 Uhr hl. Messe

11.50 Uhr Friedensgebet

Herz-Jesu-Freitag, 7. März 2025

Freitag nach Aschermittwoch

Kommemoration: Hl., Perpetua und hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago

St. Josef:

08.30 Uhr hl. Messe mit Sakramentalem Segen (Gemeinschaftsmesse der Kfd St. Gertrud und St. Josef)

Kroge Herz-Jesu:

08.15 Uhr hl. Messe

Brockdorf Maria Goretti:

15.00 Uhr hl. Messe

Kollekte: Diaspora-Priesterhilfe

Samstag, 8. März 2025

Samstag nach Aschermittwoch

Kommemoration: Hl. Johannes von Gott, Ordenspriester

St. Josef:

17.00 Uhr Vorabendmesse

Brockdorf Maria Goretti:

19.00 Uhr Vorabendmesse

Nachrichten für die ganze Pfarrei

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Lohne

Montags und dienstags ist das Pfarrbüro geschlossen! (auch telefonisch nicht erreichbar)

Mittwoch, Donnerstag und Freitag von **8 - 12 Uhr**.

Mittwoch und Donnerstag: 14 – 17 Uhr (nicht während der Schulferien)

Spendenkonto: **DE65 2805 0100 0072 3218 88**

Bitte **immer** den Verwendungszweck und die genaue Adresse für die Zustellung einer Spendenquittung angeben, falls gewünscht.



BEERDIGUNGEN

Hedwig Maria Lienesch (85), Roggenkamp 40, + am 16. Februar 2025.

Henriette Sofia Twickler (99), Föhrenweg 4, + am 20. Februar 2025.



Eiserne Hochzeit im Hause Kalvelage

Die Eheleute Josef und Inge Kalvelage, An der Kirchenziegelei 3, feiern am Samstag, 1. März, das Fest ihrer Eisernen Hochzeit. Die Pfarrei gratuliert zu diesem seltenen Ehejubiläum sehr herzlich. Pfarrer Büscher wird im Familienkreis die Glückwünsche überbringen und den kirchlichen Segen erteilen.

Einladung zum Politischen Aschermittwoch in Stapelfeld

Der Politische Aschermittwoch in Stapelfeld gehört zu den bewährten Traditionen der Katholischen Akademie. In diesem Jahr konnte **Domkapitular Dr. Antonius Hamers** als Referenten gewonnen werden. Als Direktor des Katholischen Büros Nordrhein-Westfalen ist ihm der konstruktive Dialog zwischen Kirche, Politik und Gesellschaft ein Anliegen. Sein Vortragsthema nimmt Bezug auf unser diesjähriges Jahresthema wi(e)derstehen: »Widerstand oder Ergebnis? Zur Rolle der Kirche in Politik und Gesellschaft in herausfordernden Zeiten.« Wie schon in den Jahren zuvor lädt die Katholische Akademie Stapelfeld am 05.03.2025 politisch verantwortliche Mandatsträger/innen der Region sowie Freund/innen und Wegbegleiter/innen der Katholischen Akademie ein. Den geistlichen Auftakt bildet die Aschermittwochsliturgie um 17.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche. Daran schließt sich der Vortragsimpuls an. Anmeldungen zum Vortrag sind über unsere Homepage möglich: www.ka-stapelfeld.de/programm. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ruth Bäker. Tel: 04471-188-1140. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Einladung – zum Solus-Café für Witwer am 9. März 2025

Einsamkeit ist ein schwerer Gegner, den man alleine nicht besiegen kann. Beim Solus-Café tauschen wir uns deshalb aus und treffen uns im Antoniushaus in Vechta, wo wir bei Kaffee & Kuchen zu interessanten Gesprächen wieder zusammenkommen. Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, und bringt gerne auch neue Interessenten mit.

Weitere Informationen und auch Anmeldungen für das nächste Treffen am:

9.03.2025 um 15:00 h unter Tel.: 0162/1985824 (auch per WhatsApp) bei Constanz Dorniak oder auch im Antoniushaus unter Tel.: 04441/99919-0

Die Quadragesima

Fastenzeit – Österliche Bußzeit

Die Fastenzeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der AUFERSTEHUNG Christi. Die Liturgie der "Vierzig Tage" bereitet die Gläubigen zur Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße (KJ 27) Die päpstliche Kongregation für den Gottesdienst weist auf folgendes hin:

- Vom Beginn der Fastenzeit bis zur Osternacht entfällt das Halleluja in allen Gottesdiensten, auch an Hochfesten.
- In der Fastenzeit (ausgenommen am 4. Fastensonntag 'Laetare' und an Hochfesten) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur erlaubt zur Unterstützung des Gesanges, weil beides den Bußcharakter dieser Zeit hervorhebt.
- Wird in dieser Zeit eine Trauung gehalten, so sollte auf den Charakter der Fastenzeit Rücksicht genommen werden.

Fasten und Abstinenzgebot

Das Abstinenzgebot mit dem "Fastenopfer" nach der freien Verantwortung des einzelnen Christen sowie der Verzicht auf Fleischspeisen am **Aschermittwoch und am Karfreitag** verpflichtet alle ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Das Fastengebot (Verzicht auf Fleischspeisen, einmalige Sättigung am Tage) verpflichtet zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. CIC can. 1252)

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer (Abstinenz von Fleischspeisen oder von einer anderen Speise entsprechend den Vorschriften der Bischofskonferenz; c. 1251 CIC) verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. ***Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden (vgl. Partikularnormen der DBK v. 1986).***

Termine und Hinweise für unsere Gemeinde:



1. Gedächtnisläuten

An jedem Freitag der Fastenzeit wird um **15.00 Uhr** zur Erinnerung an die Todesstunde Jesu in allen Kirchen die schwere Totenglocke geläutet. Wo sie vernommen werden, möge man einen Augenblick innehalten und an das Geheimnis des Sterbens Christi für uns denken.

2. Eucharistische Anbetung

Entsprechend der Verkündung der letzten Woche ist am **1. Fastensonntag, dem 9. März 2025, von 17 – 18 Uhr** eine Stille Zeit zur Eucharistischen Anbetung in **St. Josef**. Die Zeit endet mit dem Sakramentalem Segen.

3. Kreuzweg St. Anna-Klus

Vom 2. Fastensonntag (16. März 2025) bis einschließlich Palmsonntag wird an jedem Sonntag um 15.30 Uhr bei der St. Anna-Klus der Kreuzweg gebetet.

Am Karfreitag ist wie gewohnt der Große Kreuzweg um 18 Uhr.

Weitere Hinweise für besondere Gottesdienst und Feiern entnehmen Sie bitte dann der wöchentlichen Veröffentlichung.

Kollektenergebnisse:

So 09.02.25: **471,61 €** (Unterhaltung der Gottesdienste)

So 16.02.25: **475,88 €** (Unterhaltung der Gottesdienste)

Am **Herz-Jesu-Freitag** laden wir zur Gemeinschaftsmesse der Kfd St. Gertrud und St. Josef herzlich die ganze Gemeinde ein.

Im Anschluss daran lädt die Frauengemeinschaft zum Frühstück ins Pfarrheim St. Josef ein.

Frau Kienel in Mutterschutz

Unsere Kirchenmusikerin, Barbara Kienel, wird ab dem 1. März 2025 in Mutterschutz sein. Sie wird anschließend auch eine Elternzeit in Anspruch nehmen. Wir wünschen ihr eine erwartungsfrohe und gesunde Zeit zur Geburt ihres 1. Kindes und mit ihrem Mann eine besinnliche Zeit im Blick auf das neue Leben.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Vertretungsdienste besprochen sind und so gut wie geregelt. Falls es dennoch erforderlich wird, dass ein Gottesdienst ohne Orgelbegleitung gefeiert werden muss, bitten wir um Verständnis.

Das ist ein
FASTEN
wie ich es liebe:
die Fesseln des Unrechts zu lösen, die
Stricke des Jochs zu entfernen, die
Versklavten freizulassen, jedes Joch
zu zerbrechen, an die Hungrigen
dein Brot auszuteilen, die obdach-
losen Armen ins Haus aufzunehmen,
wenn du einen Nackten siehst, ihn
zu bekleiden und dich deinen Ver-
wandten nicht zu entziehen. „JES. 58,6-7

Wenn Das Leben ruft

mit Marianne Hettrich
Kath. Akademie Stapelfeld



-Starke Frauen, starke Themen-

Wenn Frauen aus der Bibel, aus der Kirchengeschichte und aus dem Oldenburger Münsterland sich begegnen, dann werden sie sichtbar: Die großen und verbindenden Themen hinter den einzelnen Frauengestalten in der Unterschiedlichkeit ihrer Lebensentwürfe und Lebensverläufe. Was erzählen uns diese Frauen heute? Was an ihnen berührt und begeistert, was schreckt ab und bringt Widerstand hervor? Was lässt sich von ihnen für das eigene Leben mitnehmen und lernen? An diesem Dekanatstag dreht sich inhaltlich alles um Frauen aus Gesundheitsberufen.

Wenn das Leben ruft

Dekanatstag der Frauen

24.03.2025 | 15:00 Uhr

Klostercafé, Burgallee 3 in Dinklage

INFORMATION/Anmeldung: Bischöflich Münstersches Offizialat – Frauenseelsorge
Tel: 04441 872 282 oder Email: frauenseelsorge@bmo-vechta.de



BISCHÖFLICH
MÜNSTERSCHE
OFFIZIALAT

Korrektur – Nicht am 17.3.

“Was sucht ihr?”

Fragen Jesu als
(An)Fragen an uns

Lectio Divina im Zugehen auf Ostern

Termine:

Do, 13.3.

Di, 18.3.

Mi, 26.3.

Do, 3.4.

Abschlussabend: Do 10.4.

jeweils um 19.00 Uhr
im Klostercafé in Dinklage



**PASTORALER RAUM
DAMME**

KATHOLISCHE KIRCHE
IM OLDENBURGER LAND

weitere Infos im Text

Bibel-Leseprojekt in der Fastenzeit: Was sucht ihr?

Herzliche Einladung zu vier Abenden, an denen wir uns einigen Fragen Jesu stellen.

Jesus fragt nicht nach fertigen Antworten, sondern er ermöglicht uns mit seinen Fragen, das eigene Leben in den Blick zu nehmen, es zu reflektieren und dann im Dialog mit Jesus dem auf die Spur zu kommen, was weiterführt.

Lectio Divina ist eine sehr alte und meditative Weise des Bibellebens. Das gemeinsame Lesen geschieht in vier Schritten:

Lesen – Meditieren – Beten – Handeln.

Mit der Methode der Lectio Divina machen wir uns gemeinsam in der Fastenzeit zu den genannten Terminen auf den Weg. Der fünfte Abend ist ein Abschlussabend der gemeinsamen Zeit.

Für die Tage zwischen den Bibelgesprächen gibt es einen Impuls für die Woche.

Leitung der Abende: Christine Gerdes und Luise Wolking

Nähere Informationen und Anmeldungen (bis zum 11.3.25) bei Pastoralreferentin Christine Gerdes: christine.gerdes@kkol.de; Tel. 04443-961192

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

St. Gertrud

02.03.2024	-	Franz Hartmann
03.03.2020	-	Maria Hackstedt
03.03.2022	-	Angela Götting
03.03.2024	-	Wilma Niemann
04.03.2022	-	Paul Bretz
04.03.2022	-	Wolfgang Haskamp
04.03.2022	-	Claudia Willenborg
05.03.2023	-	Reinhold Mosgoll
06.03.2024	-	Hans Dieter Becker
07.03.2022	-	Franz Josef Zerhusen
08.03.2021	-	Franz Decker

St. Josef

02.03.2020	–	Ludwig Obst
02.03.2023	–	Birgit Sandmann
04.03.2021	–	Ruth Werner
06.03.2021	–	Wilhelmina Macke

Kroge

02.03.2023	-	Sr. M. Martiniana
02.03.2024	-	Timm Dultmeyer

Messintentionen:

Samstag, 01. März 2025

† Maria Kippes (J); Leb. u. †† Fam. Theo Gellhaus (J); †† Ehel. Kenneweg (J); †† Ehel. Bernhard u. Antonia Haskamp (G); †† Ehel. Hubert u. Edith Kamphaus (G); † Paula Hintze

vdN (G); Leb. u. †† d. Fam. Große - Rüschkamp (G); † Karl Niemann (J); †† Ehel. Bernhard u. Johanna Heitmann u. S. Josef (J); † Ernst Lohmann; † Maria Kippes (J); † Maria Böckmann vdN. (B); † Maria Sieve (B)

Sonntag, 02. März 2025 – 8. Sonntag im Jahreskreis

für die Pfarrgemeinde, JM † Franz Hartmann (G); Leb. u. †† d. Fam. Franz Rießelmann (J); † Giesbert Meistermann vdN. (G); †† Ehel. Hanni u. Fritz Südkamp (G); † Schw. Richardis Nordlohne; †† d. Fam. Aloys Lamping (G); Leb. u. †† d. Fam. Uptmoor-Thole (G); † Dr. Paul Krogmann (K); Leb. u. †† d. Fam. Heinrich gr. Hackmann (G); Leb. u. †† d. Fam. Arns-Krogmann-Harting (K)

Montag, 03. März 2025: †† Ehel. Herwich u. Christa Nordmann (G); † Wilma Niemann (G); Leb. u. †† d. Fam. Anne u. Alfons Schwerter (G)

Dienstag, 04. März 2025

JM † August Frilling (G); †† Ehel. Elisabeth u. Martin Uptmoor (G); †† Ehel. Heinrich u. Agnes Lamping (G); † Theo Gellhaus (J); †† Fam. Schwabe (G); † Maria Lamping, geb. Hinnert-Tobrägel (G); †† Ehel. Aloys u. Maria Göttke (G); † Thomas Lamping (G); †† Ehel. Elisabeth u. Johannes Reinke (G); † Paula Hintze vdN (G); †† Ehel. Maria u. Josef Nordlohne; † Albert Espelage vdN. (G); † Hilde Meyer vdN. (G)

Mittwoch, 05. März 2025 – Aschermittwoch: † Heinz Riesselmann (G); Leb. u. †† d. Fam. Josef u. Gertrud Bokern (G); † Irmgard Wollering vdN. (B)

Donnerstag, 06. März 2025

†† Ehel. Otto u. Maria Scheper-Stuke (G); † Wilma Sieve vdN (J); † Heinz Hodes (G); Leb. u. †† d. Fam. Taphorn-Tegenkamp (G); †† Ehel. Josef u. Hedwig Taphorn (G); † Wilma Sieve (J); † August Elsen (G)

Freitag, 07. März 2025 – Herz-Jesu-Freitag

JM † Franz-Josef Zerhusen (G); JM † Markus Schildwächter (J); Leb. u. †† d. Fam. Franz Timphaus (G); †† Mitglieder der Kfd. St. Josef (J); Leb. u. †† Fam. Wilke-Schwerter (G); † Konrad Völker (J); Leb. u. †† d. Fam. Evers (G); Leb. u. †† d. Fam. Heitmann-Diekmann (G); † Schw. M. Veronika (K); Leb. u. †† d. Fam. Landwehr (K)

Diese Bezeichnungen bedeuten: (G) St. Gertrud; (J) St. Josef; (B) Brockdorf; (K) Kroege

Nachrichten St. Gertrud

Kolpingfamilie St. Gertrud Lohne

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen zur **Radtour mit Kaffeetrinken** am 08.03.25. Treffpunkt: 14 Uhr beim Adolf-Kolping-Haus.

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen zum **Rosenkranzgebet** am 26.03.25 um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Gertrud Lohne.

Chorgemeinschaft St. Gertrud

Die CG St. Gertrud probt jeden Donnerstagabend von 19.30 – 21.30 Uhr im AKH. Neue Sänger/Innen sind stets herzlich willkommen. Info und Kontakt: Frank Middendorf, Tel. 04442-936759.

Lektoren v. 02.03.2025

So. 8.15 Uhr: Norbert Holzenkamp

So. 10.00 Uhr: Johanna Bröring

Di. 19.30 Uhr: Daniel Meyer

Lektoren v. 09.03.2025

So. 8.15 Uhr: Jonas Brockmann

So. 10.00 Uhr: Lea-Marie Zerhusen

Di. 19.30 Uhr: Marina Rethmann

Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer:

02.03.2025

8.15 Uhr: Dieter Hartmann – Gabriele Hartmann

10.00 Uhr: Markus Osterhus – Stefan Hölters

09.03.2025

8.15 Uhr: Ruth Scherbring – Josef Dierkes

10.00 Uhr: Ludger Zerhusen – Hildegard Niemann

Nachrichten Brockdorf Maria Goretti

Samstag, 01. März 2025

19.00 Uhr Vorabendmesse

Mittwoch, 05. März 2025 - Aschermittwoch

9.00 Uhr Wortgottesdienst– Grundschule Brockdorf

19.00 Uhr Abendmesse

Freitag, 07. März 2025 – Herz-Jesu-Freitag

15.00 Uhr Gottesdienst für die Senioren

Samstag, 08. März 2025

19.00 Uhr Vorabendmesse

Messdiener

Sa., 01.03., 19.00 Uhr: G. Willenborg – J. Willenborg

Sa., 08.03., 19.00 Uhr: H. Tapphorn – I. Winter – A. Wilke

Lektoren

Sa., 01.03., 19.00 Uhr: Hannah Heseding

Mi., 05.03., 19.00 Uhr: Paul Hülsmann

Sa., 08.03., 19.00 Uhr: Martin Rolfes

Mi., 12.03., 19.00 Uhr: Veronika Heseding

Kollektierer

Sa., 01.03., 19.00 Uhr: Josef Heseding

Sa., 08.03., 19.00 Uhr: Georg Trumme

Kommunionhelfer

Sa., 01.03., 19.00 Uhr: Adelheid Bellersen

Sa., 08.03., 19.00 Uhr: Martin Rolfes

Senioren-gemeinschaft

Am Freitag, 04. März 2025, findet um 15.00 Uhr eine hl. Messe besonders für Senioren ab dem 65. Lebensjahr statt, anschl. Kaffee und Kuchen im CBH. Hierzu laden wir herzlich ein.

Geburtstag haben in dieser Woche:

* 01.03.1942 - Anna kl. Stüve

Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Jedermänner

Am 04.03., findet das Basketballturnier mit den Lohner Jedermännern in Lohne statt.

Das Pfarrbüro ist mittwochs bis auf Weiteres geschlossen.

Nachrichten Kroge-Ehrendorf

Sonntag, 02. März 2025 – 8. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr hl. Messe

Lektorin:	Ulrike Ehrenborg
Kommunionhelferin:	Elisabeth Läsche
Kollektierer:	Alois Läsche

Montag, 03. März 2025

8.15 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 05. März 2025 - Aschermittwoch

8.15 Uhr hl. Messe

9.00 Uhr Wortgottesdienst – Grundschule Kroge

11.00 Uhr Wortgottesdienst **im Kindergarten St. Franziskus**

Donnerstag, 06. März 2025

18.00 Uhr Wortgottesdienst – Mottogottesdienst - Erstkommunion

Freitag, 07. März 2025 – Herz-Jesu-Freitag

8.15 Uhr hl. Messe

Senioren-gemeinschaft

Alle Senioren sind am Herz-Jesu-Freitag, 07. März um 15.00 Uhr zum Kaffee trinken ins Pfarrheim eingeladen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Hedwig Heidkamp am 04.03. zum 85. Geb.

Clemens Arns-Krogmann am 04.03. zum 92. Geb.

Heinz Wilken am 05.03. zum 83. Geb.

Schw. M. Liliane am 07.03. zum 88. Geb.

Heimatverein – Wandergruppe

Wir treffen uns am Donnerstag, 06. März um 14.30 Uhr beim Pfarrheim und bilden Fahrgemeinschaften.

Die Bücherei in Kroge/Ehrendorf ist sonntags geöffnet von 10.15 Uhr – 11.30 Uhr.

Das Pfarrbüro ist mittwochs von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr geöffnet Tel. 3340.

Beim Fasten geht es um das richtige Maß

Alle wissen, dass man auf dem gewohnten Konsumniveau nicht weiterleben kann, wenn man das Ziel einer gerechten und lebenswerten Zukunft für alle im Blick hat. Doch für die meisten ist Verzicht negativ, ein Unwort, dem der Geschmack der Genussfeindlichkeit anhaftet. Verzicht verlangt einem etwas ab.

Aus der chassidischen Überlieferung kennen wir folgende Geschichte: Ein sehr reicher und frommer Jude wollte bei seinem chassidischen Meister Eindruck erwecken und erzählte ihm von seinem asketischen Leben. „Was isst du denn in der Regel?“, fragte der Meister. „Fast nichts. Trocken es Brot mit Salz. Und ich trinke nur Wasser, nichts anderes.“ „Nicht gut, gar nicht gut“, antwortete der Rabbi. „Ich befehle dir, Weißbrot und Kuchen zu essen und süßen Wein zu trinken. Wenn du dich mit trockenem Brot und Wasser zufrieden gibst, wirst du schließlich denken, dass die Armen ganz gut von Kieselsteinen und Quellwasser leben können. Wenn du Kuchen isst, wirst du ihnen wenigstens Brot geben.“

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Verzicht in dieser Situation kann bedeuten, sich diese Maßlosigkeit bewusst zu machen und sich so zu orientieren, dass das eigene Leben nicht überschwemmt wird von etwas, was wir gar nicht brauchen. Heute tut uns eine innere Grenze gut. »Maß« nennt es die Tradition. Am klarsten erleben wir das beim Fasten. Verzicht kann dann auch heißen: Nicht immer mehr verlangen und suchen, sondern sich bewusst beschränken auf das, was da ist – und sich daran freuen.

Aus: Rudolf Walter, *Genießen. Was schön und gut ist*, Verlag Herder



Wenn es etwas zu tun gibt, schiebst du es nicht auf die lange Bank, sondern packst gleich an. Dass du aber nicht nur Arbeit auf dich nimmst, sondern auch die Früchte deiner Mühen genießen kannst, das wünsche ich dir. Ellen Sonntag

Lob und Anerkennung

Wir alle brauchen Anerkennung. Lob und Anerkennung sind der Dünger für eine gesunde Entwicklung und für das Wachsen von Selbstwertgefühl. Wenn Eltern ihren Kindern keine Anerkennung schenken, dann verkümmern die Kinder. Wenn Eheleute einander nicht wertschätzen und Anerkennung geben, dann kann eine Beziehung nicht halten, nicht wachsen und nicht reifen. Wenn wir einander im Berufsleben nicht Anerkennung und Wertschätzung schenken, dann wird das Berufsleben zur Qual. Wir alle brauchen Anerkennung.

Stefan Mai in: TE DEUM 2/2024, Benediktiner-Abtei Maria Laach

ZITIERT

Wie du am Ende deines Lebens wünschtest, gelebt zu haben, so kannst du schon heute leben. *Marc Aurel*

Die besten Reformer,^{*} die die Welt kennt, sind jene, die bei sich selbst anfangen. *George Bernard Shaw*

Der Reiche ist nicht immer der Zufriedene,^{*} aber der Zufriedene ist immer der Reiche. *Walter Goes*

Wer die Wahrheit über den Fuchs hören möchte, muss die Gänse fragen.^{*}

Spruchwort

Eine Erfahrung fürs ganze Leben“

Caritas und Diakonie laden zum 25. Mal zum Szenenwechsel: 300 Plätze in 150 Einrichtungen – Bischof Adomeit und Weihbischof Theising sind Schirmherren – Bisher knapp 3.000 Teilnehmende

Oldenburg / Oldenburger Land / Emstek, 12.02.2025 – 2864 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 25 Ausgaben des Szenenwechsels: Auf diese Bilanz blicken Diakonie und Caritas, die gemeinsam mit der evangelischen Jugend in Oldenburg und den katholischen Freiwilligendiensten den Szenenwechsel organisieren, zurück und freuen sich gleichzeitig darauf, weiteren Jugendlichen die Möglichkeit eines Schnupperpraktikums in den Osterferien zu ermöglichen. Der Szenenwechsel bietet den Teilnehmenden die Chance, neue Erfahrungen zu machen.

So beschreibt es auch Maybrit Vagelpohl aus Emstek, die im vergangenen Jahr ihren Szenenwechsel im St. Franziskus-Kindergarten in Visbek absolviert hat. „Die Erlebnisse werde ich nie vergessen“, berichtet die 20-Jährige, die drei Tage im heilpädagogischen Kindergarten der Einrichtung und zwei Tage im Waldkindergarten tätig war.

300 Plätze in 150 Einrichtungen stehen auch in diesem Jahr für das ökumenische Angebot in der ersten Woche der niedersächsischen Osterferien bereit. Vom 7. bis 11. April haben Schüler und Schülerinnen ab 15 Jahren die Möglichkeit, soziale Berufe und Einrichtungen kennenzulernen. Eine davon ist der St. Franziskus-Kindergarten in Visbek. „In den fünf Tagen habe ich ganz viele verschiedene Professionen kennen gelernt und einen tollen Einblick in die Arbeit bekommen“, erzählt Maybrit Vagelpohl.

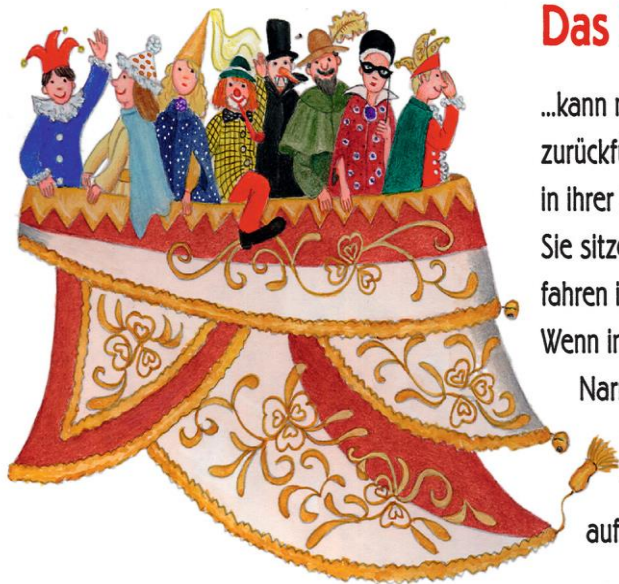
Erfahrungen sammeln können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur in Kindertagesstätten, sondern zum Beispiel auch in Kliniken, in Tagesaufenthalten für Wohnungslose, in Pflegeheimen oder in Nachbarschaftsbüros. „Wir bieten ganz viele verschiedene Einsatzorte an“, sagte Gesche Poppe, Leiterin Bereich Freiwilligendienste bei der Diakonie im Oldenburger Land. „Und das ganze Oldenburger Land von der Nordsee bis ins Oldenburger Münsterland macht mit“, ergänzte Sigrid Möller, Referentin für Gemeindec Caritas.

Schirmherren der 25. Auflage des Szenenwechsels sind Bischof Thomas Adomeit und Weihbischof Wilfried Theising. Beide betonten, wie wichtig dieses ökumenische Projekt sei. „Der Szenenwechsel bietet die Möglichkeit zu einem Perspektivwechsel. Er gibt den Teilnehmenden völlig neue Eindrücke.“ Diese Erfahrungen seien wichtig für eine Gesellschaft, in der niemand zurückgelassen werde, betont Adomeit. Theising unterstrich, dass Erfahrungen in einem Sozialpraktikum für das ganze Leben prägen. Er selbst habe in seiner Jugendzeit an einem ähnlichen Praktikum teilgenommen. Der Beruf des Pflegers hätte für ihn auch in Frage kommen können.

Die Wichtigkeit des Szenenwechsels unterstrich auch Diakonie-Vorstand Dr. Friedrich Ley: „Es braucht Erfahrungsräume wie den Szenenwechsel. Die Jugendlichen bekommen so die Möglichkeit, sich begleitet durch die Mitarbeitenden von Diakonie und Caritas auszuprobieren. Soziale Arbeit kann so gesehen, verstanden und unterstützt werden.“ Gemeinsam mit Dr. Gerhard Tepe, Direktor Landes-Caritasverband für Oldenburg, betonte er, dass der Szenenwechsel nicht „verzweckt“ werden dürfe. „Die Erfahrung der Jugendlichen steht im Mittelpunkt, nicht die Fachkräftegewinnung für die soziale Arbeit“, sagte Tepe. Sich über ihre Erfahrungen austauschen, können sich die Jugendlichen bei der Abschlussveranstaltung am letzten Tag des Szenenwechsels.

Die Anmeldungen für den Szenenwechsel sind ab sofort möglich. Alle Informationen zur Anmeldung unter: www.szenen-wechsel.de





Das Narrenschiff ...

...kann man bis auf Augustinus zurückführen: Die Gottlosen fühlen sich in ihrer Narrheit in dieser Welt heimisch. Sie sitzen im verkehrten Boot und fahren in die verkehrte Richtung. – Wenn im Karneval die Narren das Narrenschiff bevölkern, können sie so all denen den Spiegel vorhalten, die das ganze Jahr auf diesem Schiff unterwegs sind.

Ingrid Hecht



Pfarnachrichten /Jahrgang 70 / Nr. 7

Überwiegend wöchentlich erscheinende Ausgabe der Gottesdienstordnung und der Nachrichten aus der kath. Pfarrei St. Gertrud Lohne. Erscheinungstag: mittwochs um 8.00 Uhr. **Die Eingabe ins Internet**

www.sankt-gertrud.com erfolgt **als** PDF-Datei bis spätestens Donnerstag. (Zum Lesen und Ausdruck ist der „Acrobat-Reader

erforderlich) Manuskripte für Veröffentlichungen müssen spätestens am **Freitag** vor dem Erscheinungstag (also 10 Tage vor dem Erscheinungssonntag) in der Redaktion als **E-Mail** vorliegen. Bitte bei Mehrfachausgaben an frühzeitige Eingabe denken. Die Entscheidung für die Veröffentlichung trifft der Pfarrer.

Redaktion: Kath. Pfarrei St. Gertrud, Brinkstraße 8, 49393 Lohne

☎ 04442/93687-0 - 📠: 04442/93687-13

E-Mail: r.buescher@sankt-gertrud.com oder info@sankt-gertrud.com

Verantwortlich für den Inhalt: Domkapitular Rudolf P. Büscher, Pfarrer

Druck: Heimann, Dinklage über CSW Lohne. / Print-Auflage: 1350 Ex.

Bezugspreis: Einzelexemplar:

0,60 €

über Leben

... ohne Gesundheitsversorgung

Obwohl es in Deutschland eine Pflicht zur Krankenversicherung gibt, haben rund 61.000 Menschen in Deutschland keine Krankenversicherung. Das betrifft nicht nur Migrantinnen, Migranten und Geflüchtete. Es sind Menschen, die vor Einführung der Versicherungspflicht aus dem System gefallen sind. Vor Scham und aus Angst vor Kosten schweigen sie, gehen nicht zu Arzt oder Ärztin. Eine lebensgefährliche Entscheidung.

Gut, dass diese Menschen nicht vergessen werden. Das Caritas Arztmobil in Berlin

zum Beispiel kümmert sich um Arme, Obdachlose, Kranke; um Menschen am Rande der Gesellschaft, die gerade in der kalten Jahreszeit auf ärztliche Unterstützung angewiesen sind. Viele von uns können sich wahrscheinlich nicht vorstellen, welche Überwindung es zum Beispiel einen Obdachlosen ohne Versicherung kostet, sich in ein Wartezimmer zu setzen – obwohl niemand ihnen die benötigte Hilfe verweigern würde. Deshalb ist es gut, wenn sich Ärzt/-innen, Schwestern und Pfleger auf den Weg zu den Menschen machen.

